

Beten Wirkt!(?)

Beten wirkt, sagst du zu mir
und deshalb steh' ich heute hier
und teile diese Geschichte mit dir:

Ich bin aktuell 7,
hab Eltern, die mich lieben
und trotzdem Angst vor all den Kriegen
auf der Welt
und hab mir dann die Frage gestellt,
was ich tun kann damit sich die Unruhen wieder legen,
und meine Mama sagt ich kann dafür eigentlich nur beten.
Seit Monaten tu' ich genau das,
hab nicht das Gefühl es bringt irgendwas,
es wächst in der Welt nur noch mehr Hass.
War ich beim Beten nicht fokussiert?
Hat mich der liebe Gott einfach ignoriert?
Oder ist da gar niemand der alles kontrolliert?
Aber mein Papa bestärkt mich und sagt: „**Beten wirkt!**“

Jetzt bin ich gerade 14 geworden
und fühl mich bei meinen Eltern eigentlich geborgen
und trotzdem mach' ich ihnen anscheinend viele Sorgen.
Ich will frei sein,
nicht mehr klein sein,
und manchmal auch einfach mal allein sein.
Ich hab's dir im Gebet zig mal vorgetragen,
dass meine Eltern endlich mehr Verständnis für mich haben
und nicht immer nur mein Verhalten beklagen
und so schnell an meinen Fehlern verzagen.
Und trotzdem hab ich wieder den ganzen Abend mit ihnen diskutiert,
wieder für meine Rechte und Freiheiten argumentiert,
und du sagst mir: „**Beten wirkt!**“?

Jetzt bin ich 23, im Studium und die Klausuren stehen an,
ich bete wieder was ich kann,
dass ich die Klausur bestehe, irgendwann.
Ich lerne, verzweifle und frag mich dann,
komm' ich so überhaupt voran?
Es hieß du kannst helfen und Dinge bewegen
dann hilf mir in dieser Situation dich zu erleben
lege auf alles Gelernte deinen Segen
und lass mich spüren es hilft, das beten!
Wochen später werde ich informiert,
die Klausur ist wieder nicht bestanden - ich bin enttäuscht und irritiert.
Habe ich nicht genug Zeit ins Lernen investiert?
Und hab ich die letzten drei Semester eigentlich das Richtige studiert,
und dann behauptest du wieder: „**Beten wirkt**“!?

Mit Anfang 30 steh ich dann,
dort wo mein Glaubensleben einst begann
und sage „Ja ich will fortan
mein Leben teilen so gut ich kann“
und seitdem sind wir Frau und Mann.
Ich denke gerne an diesen Tag zurück
doch eines fehlt uns noch zu unserem Glück,
der Wunsch nach einem Kind wächst Stück für Stück.
Wir kommen vor dich als unseren Vater,
wissen, du bist mehr als nur ein Berater
und lassen dich wissen, wir wollen nicht länger nur zu Zweit
durchs Leben gehen - und nach langer Zeit
ja vielen Monaten des Wartens ist es dann soweit
der Test ist positiv - wir fühlen uns befreit.
Haben direkt das Kinderzimmer renoviert,
viel in Klamotten und Spielzeug investiert
und das ganze Haus neu dekoriert,
bis dann der Arzt uns informiert,
dass das Kind nicht zur Welt kommen wird.
Es hat sich anscheinend infiziert
und sich bereits vom Leib der Mutter isoliert,
wir sind erschüttert und schockiert.
Und da behauptet noch einer **beten wirkt**...

Ich werde älter - 72 um genau zu sein,
und fühle mich oft sehr allein.
Die eigenen Kinder arbeiten Fulltime
und auch gesundheitlich gehts bergab allgemein.
Deshalb komme ich auch oft zu dir im Gebet,
und bitte, dass die Krankheit bald wieder vergeht
und meine Lebenszeit nicht so leidvoll verweht.
Aber auch wenn man eigentlich fest im Glaubensleben steht
ist es häufig so dass der Glauben auch mal ins wanken gerät,
weil sich eben Nichts bessert und die Krankheit weiter besteht.

Kurz vor Ende meines Lebens
erkenne ich: das Beten war doch nicht vergebens.

Und so bin ich dir sehr dankbar,
dass der Krieg nie in meinem Land war.
Ich durfte immer in Frieden leben
und musste nie meine Heimat aufgeben.

Und gab es auch hier und da eine große Debatte,
danke ich dir, dass ich so tolle Eltern hatte,
die mir immer ein Vorbild waren
und halfen in all den Jahren
meinen Glauben zu bewahren.

Ich danke dir auch für die Klausuren die ich nicht bestand
weil ich mich zum zweiten Studium in einer Stadt befand
wo ich in der dortigen Gemeinde jemand
kennenlernte mitdem ich dann am Traualtar stand.

Und auch wenn ich nach wie vor
um mein Kind trauere, das ich damals verlor,
kann ich doch dankbar sein für das Wunder,
dass du mir geschenkt hast drei weitere gesunde Kinder.

Und ja, meine Gesundheit ist nicht mehr die Beste,
und ja, es kommen nur noch selten Gäste.
Und trotzdem danke ich dir, dass mich jemand anruft jeden Tag,
und ich noch all die Dinge tun kann die ich mag.

Und wenn ich so schaue auf mein ganzes Leben,
hat Vieles am Anfang noch keinen Sinn ergeben,
dann konnte sich mit der Zeit doch einiges wieder legen.

Nun weiß ich, da muss es etwas Größeres geben:
Jemand der in der Hand hält alle Fäden,
und allen Menschen schenkt seinen Segen.
Deshalb möchte ich dir diesen Rat mitgeben:

Nicht alles wird immer genau so realisiert,
wie in deinen Gebeten formuliert,
weil dein Plan oft so gar nicht funktioniert,
wird er von Gott ein wenig korrigiert.
Das habe ich jetzt akzeptiert
und endlich selbst auch realisiert:
BETEN WIRKT!

von Dominik Jock
Gde. Pfnztal-Söllingen